



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

25.01.2016

Niederschrift (öffentlich)

über die 8. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am Dienstag, dem 29.09.2015, 20:00 Uhr,
im Gemeindehaus Rimschweiler (Altenstube), Vogesenstraße 26

Anwesend:

Vorsitz

Isolde Seibert

Ortsbeiratsmitglieder

Nicolai Bastian

Marie-Luise Dominik

Klaus Fuhrmann

Verena Hartmann

Thomas Kube

Volker Lahm

Elisabeth Metzger

Karl-Heinz Nunold

SPD Doris Paul

Stefan Schantz

Gabriela Schmidt

Susanne Thomas

Gerhard Weber

Zuhörer/innen nach § 46 IV 3 GemO

Gerhard Burkei

Gabriele Vogelgesang

Protokollführung

Hans-Jürgen Stopp

Abwesend:

Ortsbeiratsmitglieder

Günter Feß

Fabian Zahler

8. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 29.09.2015

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlicher Teil

- 1 Verwendung der Verfügungsmittel des Stadtteils Rimschweiler (Vorortbudget)
 - Sachstand bereits beantragter Projekte
 - Begrüßungsgeschenk für Neugeborene
- 2 Aufstellung einer Hundetoilette im Bereich Radweg
- 3 Neugestaltung der Grünanlage ("Rondell") in der Bahnhofstraße
- 4 Verschiedenes
- 5 Einwohnerfragestunde

II. Nichtöffentlicher Teil

- 1 Prüfung einer alternativen Unterbringungsmöglichkeit für Seniorentreff, Jugendraum und Ortsverwaltung
 - Information
- 2 Verschiedenes

8. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 29.09.2015

Im Zusammenhang mit Tagesordnungspunkt I/1 (Verwendung der Verfügungsmittel des Stadtteils Rimschweiler „Vorortbudget“) nehmen die Ortsbeiratsmitglieder – vor Beginn der Sitzung – die neu angefertigte Informationstafel in Augenschein, welche sich im Bereich des Anwesens Sascha Ast, Vogesenstraße 78, befindet.

Hierzu finden sich die Ortsbeiratsmitglieder Bastian, Dominik, Fuhrmann, Kube, Metzger, Nunold, Paul, Schantz, Schmidt und Weber sowie die Ratsmitglieder Burkei und Vogelgesang, Ortsvorsteherin Seibert und Herr Stopp (Hauptamt) um 19.30 Uhr an o.g. Anwesen ein.

Ortsbeiratsmitglied Kube informiert über o.g. Tafel, welche über eine Plakatfläche von 2,50 m x 2,00 m verfügt. Zwecks Aufstellung sei ein Fundament vorgesehen. Die Informationstafel würde mit einem Dach sowie mit einem Begrüßungsschild „Willkommen in Rimschweiler“ versehen.

Nach diesen Informationen begeben sich die Anwesenden in den Einfahrtsbereich der Bahnhofstraße, um den dort befindlichen Findling (Sandstein) in Augenschein zu nehmen, welcher zur Gestaltung als Gedenkstein vorgesehen ist.

Im Anschluss daran erfolgt eine Besichtigung, der am Ende der Bahnhofstraße befindlichen Grünanlage („Rondell“), wobei Ortsvorsteherin Seibert darauf hinweist, dass sich der Ortsbeirat in seiner heutigen Sitzung unter anderem auch mit der Frage beschäftigen werde, ob die derzeitige Gestaltung der Grünanlage prinzipiell beibehalten werden sollte, oder ob eine Umgestaltung favorisiert werde.

Daran anschließend wird der Einmündungsbereich Bahnhofstraße in den Radweg besichtigt, welcher als relativ unübersichtlich erachtet wird. Zwecks Verbesserung der Verkehrssicherheit – insbesondere für Kinder – wird sowohl die Aufstellung zweier versetzter Metallbarrieren als auch ein Rückschnitt der Hecken beidseits des Einmündungsbereiches als sinnvoll erachtet.

Im Anschluss an vorstehend genannte Ortsbesichtigungen begibt sich der Ortsbeirat zur Behandlung der Tagesordnung ins Gemeindehaus Rimschweiler (Altenstube), Vogesenstraße 26.

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 20.00 Uhr. Sie stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Mitglieder fest.

Anträge oder Einwände zur Tagesordnung ergeben sich nicht. Die Tagesordnung wird somit, wie vorstehend aufgeführt, behandelt.

8. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 29.09.2015

I. Öffentlicher Teil

<u>Punkt 1:</u> <u>(öffentlich)</u>	Verwendung der Verfügungsmittel des Stadtteils Rimschweiler (Vorortbudget) - Sachstand bereits beantragter Projekte - Begrüßungsgeschenk für Neugeborene
--	---

Sachstand bereits beantragter Projekte

Ortsvorsteherin Seibert informiert, im laufenden Haushaltsjahr seien derzeit noch Mittel in Höhe von 1.521,25 € verfügbar.

Zunächst spricht die Vorsitzende die neu angefertigte Informationstafel an, wobei sie sich bei Ortsbeiratsmitglied Kube hinsichtlich der diesbezüglich anfallenden Kosten erkundigt.

Ortsbeiratsmitglied Kube erklärt, diese würden weniger als 490,00 € betragen.

Sodann befasst sich der Ortsbeirat mit der Frage, an welchem Standort die Tafel aufgestellt werden sollte.

In einer diesbezüglichen kürzeren Aussprache kommt man **einstimmig** überein, dass die Informationstafel am Radweg (hinter dem Ortsanfang – d.h. zwischen der Gaststätte „Zum Hasenheim“ und Spielplatz) aufgestellt werden sollte.

Die Vorsitzende sagt zu, in einer Rücksprache mit der Verwaltung werde sie den exakten Standort in Erfahrung bringen.

Ratsmitglied Burkei regt an, im Jahr 2016 eine zweite Informationstafel anfertigen zu lassen, um auch den anderen Ortsanfang im Bereich Radweg (aus Fahrtrichtung Althornbach kommend) mit einer solchen Tafel auszustatten.

Sodann spricht Ortsvorsteherin Seibert die beabsichtigte Anschaffung einer Sitzgruppe für den Bereich Radweg (Höhe Forstbergstraße) an. In diesem Zusammenhang weist sie auf ein an alle Ortsvorsteher gerichtetes Schreiben des UBZ bezüglich der Anschaffung von Ruhebänken hin, worin darauf hingewiesen werde, dass für die Erhaltung bereits vorhandener Ruhebänke, welche gestiftet bzw. in Eigenbauweise errichtet worden wären, keine Garantie gegeben werden könne.

Deshalb sollte künftighin möglichst eine einheitliche Ausführung von Ruhebänken (braune Kunststoffbänke) favorisiert werden, welche robust wären und somit nur wenig Unterhaltungsaufwand erfordern würden.

In der Anlage zu o.g. Schreiben werde auf die Bezugsquelle samt Anschaffungskosten (280,00 €/Bank – incl. MwSt) hingewiesen.

Eine Kostenermittlung zur Finanzierung eines geeigneten Tisches belaufe sich auf 285,00 € (incl. MwSt).

Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann erklärt, im laufenden Haushaltsjahr spreche sich die SPD-Ortsbeiratsfraktion für die Beschaffung eines solchen Tisches aus. Im kommenden Jahr sollte eine Ruhebank folgen.

Nach einer kürzeren Aussprache erklärt sich der Ortsbeirat mit der seitens Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann genannten Verfahrensweise einverstanden.

8. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 29.09.2015

Im Anschluss daran informiert die Vorsitzende, Frau Hartfelder (UBZ) habe gegen die Gestaltung des Findlings (Sandstein im Einfahrtbereich Bahnhofstraße) als Gedenkstein keine Bedenken.

Ortsbeiratsmitglied Metzger bemerkt, bezüglich der Gestaltung des o.g. Findlings habe sie sich bereits mit der Firma Kawolus in Verbindung gesetzt.

Es wäre beispielsweise denkbar, den Gedenkstein mit einer Schrift aus Plexiglas zu versehen, welche mittels Schrauben befestigt werde. Diese Form der Beschriftung würde sie gegenüber anderen Beschriftungsvarianten (z.B. Buchstaben in Metallausführung etc.) favorisieren.

Es sei noch der entsprechende Text der Beschriftung festzulegen, dessen Umfang maßgeblich für die Anfertigungskosten wäre. Jedoch könne davon ausgegangen werden, dass diese auf jeden Fall in einer Größenordnung unterhalb von 400,00 € liegen werden.

Die Beschriftung könnte innerhalb einer Frist von ca. 2 – 3 Wochen (ab Auftragserteilung) angefertigt werden. Sie sei sehr „robust“, weshalb diese relativ widerstandsfähig gegenüber Beschädigungen infolge Vandalismus sei.

Im Hinblick auf die Erstellung des Beschriftungstextes (Entwurf) schlägt Ortsvorsteherin Seibert vor, dieser sollte seitens der CDU-Ortsbeiratsfraktion – d.h. in Zusammenarbeit der Ortsbeiratsmitglieder Metzger, Lahm und Feß – erstellt werden.

Ortsbeiratsmitglied Metzger erachtet es als zweckmäßig, hieran auch ein Mitglied der SPD-Ortsbeiratsfraktion bzw. Ortsvorsteherin Seibert zu beteiligen.

Begrüßungsgeschenk für Neugeborene

Ortsvorsteherin Seibert informiert, hierbei handele es sich eigentlich um einen Antrag von Ortsbeiratsmitglied Hartmann, welche auch die Leiterin des örtlichen Kindergartens sei.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass sie zu dieser Thematik bereits ein Schreiben der Verwaltung erhalten habe, worin darauf hingewiesen werde, dass bereits seit einigen Jahren die Familien von Neugeborenen ein sogenanntes „Begrüßungspaket“ über das Jugendamt erhalten und es daher nicht angehen könne, dass Ortsbeiräte ihrerseits zusätzlich noch ein weiteres Begrüßungsgeschenk verteilen würden.

Mittlerweile sei sie jedoch darüber informiert worden, dass Herr Oberbürgermeister Pirmann beabsichtige, ein diesbezügliches, gemeinsames Gespräch mit allen Ortsvorstehern zu führen, um in dieser Angelegenheit eine praktikable Lösung zu erarbeiten.

Sodann erteilt sie der Antragstellerin, Ortsbeiratsmitglied Hartmann, das Wort.

Ortsbeiratsmitglied Hartmann berichtet, die Übergabe eines Begrüßungsgeschenkes für Neugeborene an die Eltern habe den Hintergrund, mit diesen ins Gespräch zu kommen, um einerseits über in Rimschweiler vorhandenen Betreuungsmöglichkeiten in Kindergarten, Grundschule und Hort zu informieren und andererseits die Vorschläge, Wünsche und Anregungen der Eltern hinsichtlich ihres Wohnortes in Erfahrung zu bringen.

Ortsbeiratsmitglied Bastian erklärt, es sollte klar signalisiert werden, dass es dem Ortsbeirat nicht um die Beschneidung von Kompetenzen des Jugendamtes gehe, sondern dass die Kontaktaufnahme mit Neubürgern/jungen Familien eindeutig im Vordergrund stehe, um diese unter anderem auch über die Angebote der örtlichen Vereine zu unterrichten.

Vor diesem Hintergrund sollte eine Zusammenarbeit mit dem Jugendamt angestrebt werden.

8. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 29.09.2015

Die Vorsitzende erklärt, sie werde im Rahmen der nächsten Sitzung des Ortsbeirates über die Ergebnisse o.g. Besprechung mit Herrn Oberbürgermeister Pirmann informieren.

Im Sinne einer Verbesserung der Unterrichtung der örtlichen Bevölkerung erachten es die Ortsbeiratsmitglieder Lahm und Schmidt als zweckmäßig, dass seitens des Ortsbeirates über Vereine, Sportangebote etc. mittels digitaler Medien informiert werde.

Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 20 – 1 x

Amt 51 – 1 x

Amt 84 – 1 x

8. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 29.09.2015

Punkt 2: Aufstellung einer Hundetoilette im Bereich Radweg (öffentlich)

Ortsvorsteherin Seibert informiert, hierbei handele es sich um einen Antrag von Ortsbeiratsmitglied Schantz. Sodann erteilt sie dem Antragsteller das Wort.

Ortsbeiratsmitglied Schantz bemerkt, falls die Verwaltung nach wie vor eine Hundetoilette ablehne, sollte im Bereich Radweg zumindest ein Tütenspender aufgestellt werden, wobei die Entsorgung des Hundekots über die hier vorhandenen Mülleimer neben den Ruhebänken erfolgen könnte. Alternativ wäre die Entsorgung auch über die private Mülltonne des jeweiligen Hundehalters denkbar, worauf gegebenenfalls mittels eines Schildes neben dem Tütenspender hingewiesen werden sollte.

Nach einer kürzeren Aussprache kommt der Ortsbeirat **e i n s t i m m i g** überein, dass als „Minimallösung“ seitens der Verwaltung ein Ständer mit Tütenspender im Bereich Radweg aufgestellt werden sollte (ggf. mit oben genanntem Hinweisschild).

Verteiler:

Amt 60.1 – 1 x

Amt 84 – 1 x

8. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 29.09.2015

Punkt 3: Neugestaltung der Grünanlage ("Rondell") in der Bahnhofstraße (öffentlich)

Ortsvorsteherin Seibert berichtet, der Ortsbeirat sollte sich grundsätzlich mit der Frage befassen, ob eine Umgestaltung o.g. Grünanlage (Neuanlegung mittels Kiessteinen samt Anpflanzung von Büschen) erfolgen sollte oder ob eine Beibehaltung der derzeitigen Gestaltungsart favorisiert werde.

In einer sich hieran anschließenden kürzeren Aussprache kommt der Ortsbeirat überein, dass die derzeitige Art der Gestaltung beibehalten und künftighin möglichst eine jährliche Pflegeaktion seitens der Mitglieder des Ortsbeirates – in Zusammenarbeit mit UBZ – angestrebt werden sollte.

Verteiler:
Amt 84 – 1 x

8. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 29.09.2015

Punkt 4: Verschiedenes **(öffentlich)**

Ortsvorsteherin Seibert informiert zunächst über die Stellungnahme der Verwaltung zu der Anfrage von Ortsbeiratsmitglied Paul aus der letzten Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 30.06.2015 hinsichtlich Geschwindigkeitsreduzierung im Verlauf der Ortsdurchfahrt (B 424). Laut Auskunft von Frau Eitel (Ordnungsamt – Sachgebiet Straßenverkehrsangelegenheiten) gelte hier grundsätzlich die Geschwindigkeit von 50 km/h.

Möglichkeiten zur Reduzierung dieser Geschwindigkeit in einem Teilbereich bzw. mehreren Teilbereichen würden bestehen, wenn hier eine (oder mehrere) Gefahrenstelle/n vorhanden wären oder Unfallschwerpunkte bestehen würden. Beides treffe jedoch auf die Ortsdurchfahrt nicht zu. Somit verbleibe lediglich noch die Möglichkeit eine Geschwindigkeitsreduzierung eventuell über den von den Kraftfahrzeugen verursachten Verkehrslärm zu erreichen. Der Verkehrslärm müsste erfasst – d.h. gemessen – werden, wobei allerdings Voraussetzung für eine eventuelle Geschwindigkeitsreduzierung wäre, dass die Grenze des für die Ortsdurchfahrt geltenden Lärmpegels überschritten werde. Dies werde Frau Eitel mit der für die Verkehrsplanung zuständigen Mitarbeiterin beim Stadtbauamt, Frau Klein, besprechen.

Da es sich bei der Ortsdurchfahrt um eine Bundesstraße (B 424) handele, müsse außerdem der Landesbetrieb Mobilität (LBM) gegebenenfalls einer Geschwindigkeitsreduzierung zustimmen.

In diesem Zusammenhang spricht Ortsbeiratsmitglied Schantz die bereits vor längerer Zeit beantragten Auswertungen der seitens beider Geschwindigkeitsmesstafeln erfassten Daten hinsichtlich Anzahl der Kraftfahrzeuge, gefahrene Geschwindigkeiten etc. an.

Er habe nunmehr die Möglichkeit, diese Auswertungen seitens einer fachkundigen Person vornehmen zu lassen, wozu er lediglich Angaben zum Fabrikat beider Anlagen bzw. die jeweiligen Datenträger benötige.

Die Vorsitzende bittet die Verwaltung außerdem um Ermittlung, wer die Installation der Anlagen in beiden Ortseingangsbereichen vorgenommen habe.

Ratsmitglied Burkei weist darauf hin, die Verkehrswacht Zweibrücken habe zur Finanzierung eines erheblichen Teils der Anschaffungskosten beider Anlagen beigetragen, wobei damals Wert auf eine Datenerfassungsfunktion gelegt worden wäre.

Im Anschluss daran weist Ortsvorsteherin Seibert auf das seitens Ortsbeiratsmitglied Dominik ebenfalls im Rahmen der letzten Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 30.06.2015 angesprochene schadhafte Schloss der Eingangstür des Gemeindehauses hin.

Laut Auskunft von Herrn Neumann (Stadtbauamt – Abt. Hochbau/Bauordnung) sei das Schloss vor ca. 2 Wochen seitens der Firma Dingeldein instandgesetzt worden.

Sodann informiert die Vorsitzende, im Bereich des vorgesehenen Baugebietes RI 17 „Neugarthenahnung“ seien Baumaßnahmen (Sicherungsmaßnahmen) im Zusammenhang mit den sich hier aus dem Außenbereich (Äcker) ansammelnden Oberflächenwässern durchgeführt worden, welche vorher auf Grundstücke in den Bereichen Pirminiusstraße sowie Hessenstraße abgeflossen wären.

Nach Auftragserteilung seitens UBZ habe eine Baufirma hier eine zusätzliche, bergabwärts führende „Längsrinne“ angelegt, welche mit Pflastersteinen versehen wäre.

Zum Schutz o. g. Grundstücke sei zusätzlich eine hinter den beiden Straßen verlaufende „Querrinne“ vertieft worden.

Sie gehe davon aus, die anfallenden Oberflächenwässer würden derzeit noch dem Kanalsystem

8. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 29.09.2015

zugeleitet – nach Bau des vorgesehenen unterirdischen Regenrückhaltebeckens sollen diese jedoch über dieses Becken entwässert werden. Bei o.g. Sicherungsmaßnahme („Längsrinne“) handele es sich also um eine provisorische Lösung der geschilderten Entwässerungsproblematik, wobei zu gegebener Zeit ein Rückbau erfolgen werde.

Ortsvorsteherin Seibert weist darauf hin, dass die Blumenampeln – möglichst noch vor dem 15.11.2015 (Volkstrauertag) – wieder abgehängt werden müssten. In diesem Zusammenhang erkundigt sie sich, wann dies konkret erfolgen solle und wer sich an dieser Aktion beteiligen würde.

Sodann erklären sich die Ortsbeiratsmitglieder Bastian und Kube sowie Ratsmitglied Burkei hierzu bereit.

Man kommt überein, dass der diesbezügliche Arbeitseinsatz am 02.11.2015 ab 15.00 Uhr erfolgen sollte (Treffpunkt: Friedhofsparkplatz).

Sodann bemerkt die Vorsitzende, der bislang u.a. auch für den Stadtteil Rimschweiler zuständige evangelische Pfarrer, Herr Wolfgang Kafitz, habe eine Pfarrstelle in Walsheim angenommen, wodurch seine Zuständigkeit im Zweibrücker Bereich ende.

Über die Nachfolge werde das Dekanat entscheiden.

Ortsvorsteherin Seibert weist darauf hin, der Ortsbeirat habe sich dafür ausgesprochen, dass der Umwelttag am 07.11.2015 stattfinden sollte.

In diesem Zusammenhang sei es zweckmäßig, dass der betreffende Arbeitskreis vorher nochmals zusammentrete, wozu sie zwei Termine (08.10. oder 15.10.) zur Auswahl stellt. Nach einer kürzeren Aussprache verständigt man sich darauf, dass sich die Mitglieder des Arbeitskreises (Ortsvorsteherin Seibert, Ratsmitglieder Vogelgesang und Burkei sowie Ortsbeiratsmitglieder Schantz, Fuhrmann und Metzger) am 15.10. um 18.00 Uhr im Gemeindehaus zu einer abschließenden Besprechung treffen werden.

Ortsbeiratsmitglied Schantz spricht den bislang noch nicht erfolgten Internetauftritt des Stadtteils Rimschweiler an, weshalb er die Erstellung einer entsprechenden Internetseite (sog. „Homepage“) anregt.

Hiermit könnte ggf. auch ein externer Dienstleister beauftragt werden, wobei die Erstellung höhere Kosten als die Betreuung (d.h. laufende Pflege) der „Homepage“ verursache.

Ortsbeiratsmitglied Bastian spricht sich gegen eine externe Beauftragung aus. Die laufende Pflege der „Homepage“ sollte seitens eines Ortsbeiratsmitglieds erfolgen, wobei die Textbeiträge ggf. mit Ortsvorsteherin Seibert im Vorfeld abgestimmt werden sollten. Dadurch sei eine Kontrolle der Textinhalte gewährleistet.

Ortsbeiratsmitglied Bastian erklärt sich bereit, die Betreuung der „Homepage“ ggf. zu übernehmen.

In diesem Zusammenhang regt Ortsbeiratsmitglied Lahm eine „Verlinkung“ mit der offiziellen „Homepage“ der Stadt Zweibrücken an, wobei er seine Mitarbeit ebenfalls zusagt.

Ortsvorsteherin Seibert erklärt, im Rahmen der nächsten Sitzung des Ortskartells Rimschweiler werde sie die örtlichen Vereine über den angedachten Internetauftritt des Stadtteils Rimschweiler informieren, wobei die Textbeiträge der diesbezüglich ggf. interessierten Vereine jeweils unaufgefordert geliefert werden sollten.

Allerdings sei sie der Auffassung, dass von einer „Verlinkung“ mit „Facebook“ abgesehen werden sollte.

In einer sich hieran anschließenden kürzeren Aussprache informiert Ortsbeiratsmitglied Basti-

8. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 29.09.2015

an, ein „Homepage“-Programm (ohne Werbung) verursache laufende Kosten in Höhe von ca. 100,00 €/Jahr (u. a. für die sog. „Domaine“).

Die Vorsitzende bemerkt, im Rahmen der nächsten Sitzung des Ortsbeirates werde der ange-dachte Internetauftritt erneut thematisiert, wobei sie sich zuvor bei der Verwaltung bezüglich einer eventuellen „Verlinkung“ mit der offiziellen „Homepage“ der Stadt Zweibrücken er-kundigen werde.

Im Anschluss daran spricht Ortsbeiratsmitglied Lahm die Parksituation in der Vogesenstraße (nach der Einmündung Eckstraße auf der rechten Fahrbahnseite – d.h. in Fahrtrichtung Alt-hornbach, vor der Ampelanlage) an.

Hier würden oftmals Kraftfahrzeuge abgestellt, obwohl in unmittelbarer Nähe – u.a. im Be-reich Bahnhofstraße – ausreichend Parkmöglichkeiten vorhanden seien.

Dadurch werde der fließende Verkehr in o.g. Bereich der Vogesenstraße behindert, da infolge der parkenden Kraftfahrzeuge die Fahrbahn hier nicht mehr in der gesamten Breite genutzt werden könnte.

Zwecks künftiger Vermeidung dadurch bedingter gefährlicher Verkehrssituationen rege er an, die vor der Ampelanlage auf der Fahrbahn eingezeichnete Markierung (Parkverbot) um ca. 10 m – d.h. bis in Höhe des Anwesens Vogesenstraße 53 - zu verlängern.

Sodann weist Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann darauf hin, dass auf der Zufahrt von der Bahn-hofstraße zum Radweg in Höhe des Einmündungsbereiches eine Gefahrenstelle bestehe, da hier die Sichtverhältnisse aufgrund der beidseits vorhandenen Hecken sehr eingeschränkt wä-ren.

Zwecks Entschärfung der geschilderten Situation schlage er vor, die Hecken in diesem Be-reich entweder auf eine Höhe von ca. 1,00 m zurückzuschneiden oder diese vollständig zu entfernen.

Vor kurzer Zeit sei es zu einem Unfall gekommen, da ein Radfahrer ein auf den Radweg ein-fahrendes Kind zu spät bemerkt habe.

Insbesondere im Hinblick auf Kleinkinder spricht sich Ortsbeiratsmitglied Lahm dafür aus, die Hecken hier beidseits auf einer Länge von ca. 5,00 m vollständig zu entfernen.

Ortsvorsteherin Seibert befürwortet diese Anregung. Die Hecken sollten hier vollständig ent-fert werden.

Im Anschluss daran macht Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann auf „Bodenwellen“ im Bereich Radweg aufmerksam, welche dadurch verursacht worden seien, dass Baumwurzeln den As-phalt in Teilbereichen angehoben hätten.

Um auf diese Gefahrenstellen optisch hinzuweisen, wären farbliche Markierungen in den be-treffenden Bereichen zweckmäßig.

Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 32 – 2 x

Amt 60/65 – 1 x

Amt 84 – 3 x

8. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 29.09.2015

Punkt 5: **Einwohnerfragestunde** **(öffentlich)**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergeben sich keine Wortmeldungen.

8. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 29.09.2015

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21:35 Uhr.

Die Vorsitzende

Der Schriftführer

Isolde Seibert

Hans-Jürgen Stopp